

Grabstein für anonyme Urnenbeisetzungen

FRIEDHOF Neue Urnengräber in einem ehemaligen Garten

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Der Tod ist für jedermann unausweichlich und es gibt viele Menschen, die schon Vorsorge über den Tod hinaus treffen. Die Pfarrei St. Barbara kann dabei jetzt Hilfestellung leisten. Zusammen mit Friedhofswärter Max Feiertag und Steinmetzmeister Arnold Bachl aus Burglengenfeld stellte Pfarrer Peter Häusler den neuen Urnenfriedhof vor, der im ehemaligen Garten des Friedhofswärters gleich neben der Friedhofskirche im Anschluss an den Friedhof mit den Normalgräbern liegt.

Dort ist jetzt auch ein Grabstein errichtet mit der Inschrift: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Den Stein hat der Steinmetzbetrieb Bachl

gestiftet, das Kreuz ist ein „Überbleibsel“ aus der Pfarrkirche St. Barbara.

Dieser Grabstein soll die letzte Ruhestätte für alle anonymen Urnenbeisetzungen würdevoll gestalten. Platz für diese Urnenbeisetzungen bietet sich entlang der Friedhofsmauer links und rechts vom Grabstein. Der restliche Platz im ehemaligen Garten dient weiter für „normale“ Urnengräber mit Gedenkstein. Dieser Teil wurde bereits 2003 in Betrieb genommen und rund 30 Urnengräber sind schon belegt.

Pfarrer Häusler dankte Bachl für den Stein aus Granit und schloss in seinen Dank das Bestattungsinstitut Pietät ein, die die Grabpflege rund um den Gedenkstein übernimmt. (brn)



Pfarrer Peter Häusler (l.) freut sich mit Friedhofswärter Max Feiertag (2. v. r.) über den neuen Grabstein von Arnold Bachl (r.)

Foto: brn